## Experteninterview

#### Generell:

# Die zehn Schritte der Planung, Durchführung und Analyse von Experteninterviews

- 1. Entwicklung des Interviewleitfadens
- 2. Pre-Test des Interviewleitfadens
- 3. Auswahl und Kontaktierung der Interviewpartner
- 4. Durchführung des Experteninterviews
- 5. Protokollierung der Interviewsituation
- 6. Sicherung der Ergebnisse (Protokoll oder Transkription)
- 7. Kodierung des Textmaterials
- 8. Identifikation der Kernaussagen
- 9. Erweiterung der Datenbasis
- 10. Theoriegeleitete Generalisierung und Interpretation

Kurz zusammengefasst mit den folgenden 5 Schritten:<sup>2</sup>

- 1. Auswahl des Experten
- 2. Vorbereitung
- 3. Kontaktaufnahme
- 4. Durchführung des Experteninterviews
- 5. Einwilligungserklärung
- 1. Auswahl des Experten
  - Je nach Forschungsziel 1 oder mehrere Experten befragen
- 2. Vorbereitung
  - Leitfaden erstellen
  - →Erst theoretischen Teil erfassen, danach Leitfaden
  - → vom allgemeinen in spezielle
  - Hypothesen aufstellen
  - Pre-Test mit Kommilitonen hilft, um Lücken zu identifizieren
- 3. Kontaktaufnahme
  - Zeit ist kostbar!
  - → freundlich sein, aber auch zeigen, dass ihr Beitrag wichtig ist
  - Erste Kontaktaufnahme per Email oder Telefon
  - → Ziel und vielleicht Hypothesen nennen
- 4. Durchführung des Experteninterviews
  - Entscheidung: Face-to-Face, Telefon, Email
  - Fragebogen vorher schicken

<sup>1</sup> Robert Kaiser (2014): Qualitative Experteninterviews. Konzeptionelle Grundlagen und praktische Durchführung. Wiesbaden: Springer VS.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Scribbr (2017), online unter: https://www.scribbr.de/methodik/experteninterview-bachelorarbeit/

# → Einführungs-, Strukturierende, Direkte, Indirekte, Spezifizierende und Interpretierende Fragen siehe ab S. 63

- Sprachaufnahme f
  ür das Transkribieren
- 5. Einwilligungserklärung
  - Drucken und unterschreiben lassen

### **Auswertung des Interviews**

Transkribieren (abtippen und Rechtschreibung korrigieren)

## Grundregeln für die Transkription von Experteninterviews

- Transkribiert werden immer Fragen und Antworten, deutlich zu unterscheiden durch Kodierungen wie I: (Interviewer) und B: (Befragter) und ggf. noch durch kursive Darstellung der Frage oder Antwort verstärkt.
- Antwortpassagen, die nicht deutlich zu verstehen sind oder aus anderen Gründen nur unvollständig transkribiert werden konnten, müssen deutlich gekennzeichnet werden. ("Unverständlich")
- Angaben, die Rückschlüsse auf die befragte Person zulassen, werden im Falle der Vereinbarung von Vertraulichkeit anonymisiert, Angaben zu Rückschlüssen auf Dritte sollten grundsätzlich anonymisiert werden, wenn entsprechende Daten nicht zum Verständnis der Aussagen unbedingt verfügbar sein müssen.
- Bei Transkription mittels Textverarbeitungsprogrammen sollte mit großzügigem Seitenrand formatiert werden, damit anschließend die Möglichkeit der Einfügung von Kommentaren und Hinweisen besteht.
- Alle Zeilen der Transkription sollten nummeriert werden, damit einzelne Passagen leichter wiederzufinden sind und eindeutig belegt werden können.

Abbildung 1 Grundregeln für das Transkribieren S.98

#### Codieren und Daten analysieren

→ nach der Überführung der Interviews in Textform nehmen wir eine erste "Kodierung" des Materials vor, wobei es hier noch nicht darum geht, den Sinngehalt einzelner Interviewaussagen zu bewerten, sondern lediglich festzustellen, ob diese Aussage zur Beantwortung unserer Forschungsfrage relevant sein könnte oder nicht. In dem auf diese Weise reduzierten Textmaterial identifizieren wir dann, im Wesentlichen auf Basis deduktiver Kategorien, die wir bereits bei der Entwicklung des Leitfadens herangezogen haben, die Kernaussagen des Materials. S. 91f.

Protokoll des Experteninterviews	(Laufende Nummer/Code)
Ort: Zeit: Dauer:	
Name und Funktion des Gesprächspartners:Alter:	
Kontaktmöglichkeiten:	
Rahmendaten zum biographischen Hintergrund:	
Interviewsituation:	
Besonderheiten in der Behandlung einzelner Themenko	omplexe:
Wichtige Daten/Hinweise zur Nachverfolgung:	
Vertraulichkeit/Anonymisierung: Hinweis auf ethische Aspekte: Ja/Nein	
Nachkontakt vereinbart: Ja/Nein	

Abbildung 2 Protokollbogen S.88